Kongressbericht

Aktuelles zu Botox & Co:

Neue Konzepte für die Faltenbehandlung und unbekannte Einsatzgebiete

(Frankfurt, im März 2010 – dgbt) Zum dritten Mal lud die DGBT am 26. und 27. Februar 2010 ihre 520 Mitglieder sowie alle interessierten Ärzte zu ihrer Jahrestagung nach Frankfurt am Main ein. In den zwei Tagen diskutierten die Teilnehmer neben den aktuellen Ergebnissen der Grundlagenforschung vor allem etablierte und mögliche neue Einsatzgebiete der modernen Anti-Falten-Methoden. Botulinumtoxin Typ A (BTX-A) beispielsweise könnte zur Minimierung des Wadenumfangs eingesetzt werden oder zur Narbenprophylaxe. Moderne Filler geben eingefallenen Wangen wieder Volumen zurück. Eingesetzt werden diese häufig bei Patienten deren Gesicht nach starkem Gewichtsverlust ausgemergelt wirkt – oder aber auch bei HIV-positiven Menschen, um den als stigmatisierend empfundenen Fettverlust im Gesicht entgegenzuwirken. Dr. Boris Sommer, 1. Vorsitzender der DGBT fasste den Konsens aller Beteiligten nach der Veranstaltung zusammen: „Besonders wichtig ist es uns allen, weiterhin für eine sichere und angemessene Botulinumtoxin-Therapie in Deutschland zu sorgen – durch transparente Aufklärung der Patienten und eine spezialisierte Ausbildung der Anwender." Auch da das Interesse an den minimal-invasiven Methoden stetig steigt: 2008 wurden circa 80.000 BTX-A- und 48.000 Filler-Behandlungen in Deutschland vorgenommen.

Altbewährt und doch modern

BTX-A wird schon seit vielen Jahren sicher in der Faltenbehandlung eingesetzt, nicht zuletzt auch, da äußerst geringe Dosen des Wirkstoffs verwendet werden. Die erste offizielle Zulassung für ästhetische Anwendungen in Deutschland erhielt es allerdings erst 2006. Mittlerweile sind drei Präparate auf dem Markt, die sich hinsichtlich Sicherheit und Effektivität nicht unterscheiden. Wichtig: Wird die Behandlung fachgerecht und von speziell ausgebildeten Ärzten durchgeführt,

bleibt der natürliche Gesichtsausdruck – entgegen einem weit verbreiteten Vorurteil – erhalten.

Neben dem klassischen Einsatzgebiet, die einen dauerhaft mürrischen Gesichtsausdruck verleihende Zornesfalte (medizinisch Glabellafalte), setzen sich heute immer neue Anwendungsmöglichkeiten außerhalb der Zulassung für den effektiven Wirkstoff durch. Neben der Behandlung aller mimisch bedingten Falten im Gesicht wird BTX-A heute von einigen Experten zur Reduzierung des Wadenumfangs eingesetzt. Wenn Patientinnen dies wünschen, wird ganz oberflächlich eine geringe Menge des Wirkstoffs gezielt in die Außenkante des Wadenmuskels injiziert. Dadurch entspannt sich ein winziger Teil des Muskels und der Umfang der Wade wird kontrolliert kleiner, ohne an Kraft zu verlieren. So passen auch kräftigere Waden in die modernen Stiefel. Ist dies eine äußerst extravagante Indikation, über deren Notwendigkeit auch die Experten diskutierten, waren sie sich über den Einsatz bei der Narbenprophylaxe einig. Dabei wird vor einer geplanten Operation der betroffene Muskelbereich mithilfe von BTX-A entspannt, so dass die mechanische Zugbelastung nach der OP vermindert wird. So kann es zu verbesserten kosmetischen Resultaten und geringerer Narbenbildung kommen, beispielsweise bei der Entfernung von Muttermalen. Diese Methode befindet sich noch in der Erprobung und ist offiziell nicht zugelassen.

Die Zukunft: Kombinationstherapie

Moderne Laserverfahren optimieren die Hautoberfläche und minimieren Falten. Salicylsäure-Peelings können ebenfalls mit sehr guten Erfolgen bei der Verbesserung der Hautqualität und zudem zur Reduzierung entzündlicher Akne-Läsionen eingesetzt werden. Eine weitaus wichtigere Rolle spielen allerdings Filler, die immer häufiger mit BTX-A kombiniert verwendet werden, um dem Gesicht auch in der 3D-Perspektive wieder ein gleichmäßiges und natürliches Aussehen zu geben. Filler, meist auf Hyaluronsäure-Basis, füllen dynamische Falten wie die Nasolabialfalte zwischen Mundwinkel und Nase wieder auf oder geben dem Gesicht verloren gegangenes Volumen wieder. Sie werden deshalb

beispielsweise bei HIV-positiven Patienten verwendet. Diese erleiden durch ihre Medikamente häufig einen Fett- und damit Volumenverlust in ihrem Gesicht. Die Hohlwangen empfinden viele Betroffene als stigmatisierend und möchten dem Effekt mittels einer Filler-Behandlung begegnen. Ähnliches gilt für Menschen, die durch eine Diät oder extensives (Lauf-)Training stark an Gewicht verloren haben und nun älter und müder im Gesicht wirken, als sie sind. Auch bei ihnen können Filler das Gesicht wieder „aufpolstern“ und störende Falten glätten.

Falten weg? Mit Sicherheit!

Falten sind im wahrsten Sinne des Wortes Lebenslinien: Sie bilden unsere Emotionen ab, erzählen unsere Geschichte und unterstreichen wer wir sind. Die Lachfältchen um die Augen sind beispielsweise solche „positiven“ Falten, zu denen Menschen gerne stehen und als „gelebtes Leben“ akzeptieren. Doch es gibt auch Falten, die uns müde und abgeschlagen aussehen lassen und zu großer Unzufriedenheit mit dem Spiegelbild führen. Für solche Fälle können minimal-invasive Behandlungen mit Botox & Co eine Möglichkeit sein, um wieder zufrieden mit dem Aussehen zu sein. „Wer eine Behandlung in Betracht zieht, dem sei ans Herz gelegt, sich in die Hände eines speziell ausgebildeten Arztes zu begeben und sich nicht von verlockend klingenden Billigangeboten und Botox-Parties blenden zu lassen,“ appelliert Sommer. Denn nur die Kombination aus Facharzt, guter Beratung, ausreichend Bedenkzeit und Verwendung zugelassener Präparate garantiere eine sichere und effektive Faltenbehandlung, mit einem natürlich wirkenden Ergebnis.

Über die DGBT

Die „Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Botulinumtoxin-Therapie e. V.“ (DGBT) wurde 2006 gegründet. Zentrales Anliegen der DGBT ist es, wissenschaftlich fundiert über Botulinumtoxin Typ A (BTX-A) und die Einsatzmöglichkeiten in der ästhetischen Medizin, insbesondere in der Faltenbehandlung, zu informieren, Vorurteile abzubauen und Vertrauen zu schaffen. Ein weiterer zentraler Fokus ist die Qualitätssicherung: das „Botox-Zertifikat“. Die DGBT setzt sich aktiv dafür ein, dass Ärzte auf der Basis einer wissenschaftlich-theoretischen sowie praktischen Aus- und Weiterbildung die ästhetische

Botulinumtoxin-Therapie sicher handhaben und einsetzen. Ratsuchende finden auf der DGBT Homepage www.dgbt.de weitere Informationen über BTX-A, die Faltenbehandlung sowie eine Liste DGBT-zertifizierter Ärzte, sortiert nach Postleitzahlen.

Kontakt DGBT:

Dr. med. Dorothee Bergfeld

Goethestraße 26-28, 60313 Frankfurt

Tel: 069-94942882·/ Fax: 069-94942827

Pressekontakt DGBT:

Elena Neumann

Große Hub 10c, D-65344 Eltville

Tel: 06123-7057-16 / Fax: 06123-7057-57

Mail: dgbt@haas-health.de